

# Der Lungau ist (k)eine Insel

Argumente für/gegen eine autarke Fütterungsstrategie  
im Berggebiet



Thomas Guggenberger  
Abteilung für Ökonomie & Ressourcenmanagement  
HBLFA Raumberg-Gumpenstein  
8952 Irdning-Donnersbachtal  
[thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at](mailto:thomas.guggenberger@raumberg-gumpenstein.at)

# Weiterschwimmen oder umkehren?

Gründe?

Veränderungen



Chancen

Wie sind die Bedingungen? → Analyse

# Die Veränderungen: Die (vorläufigen) Regeln!

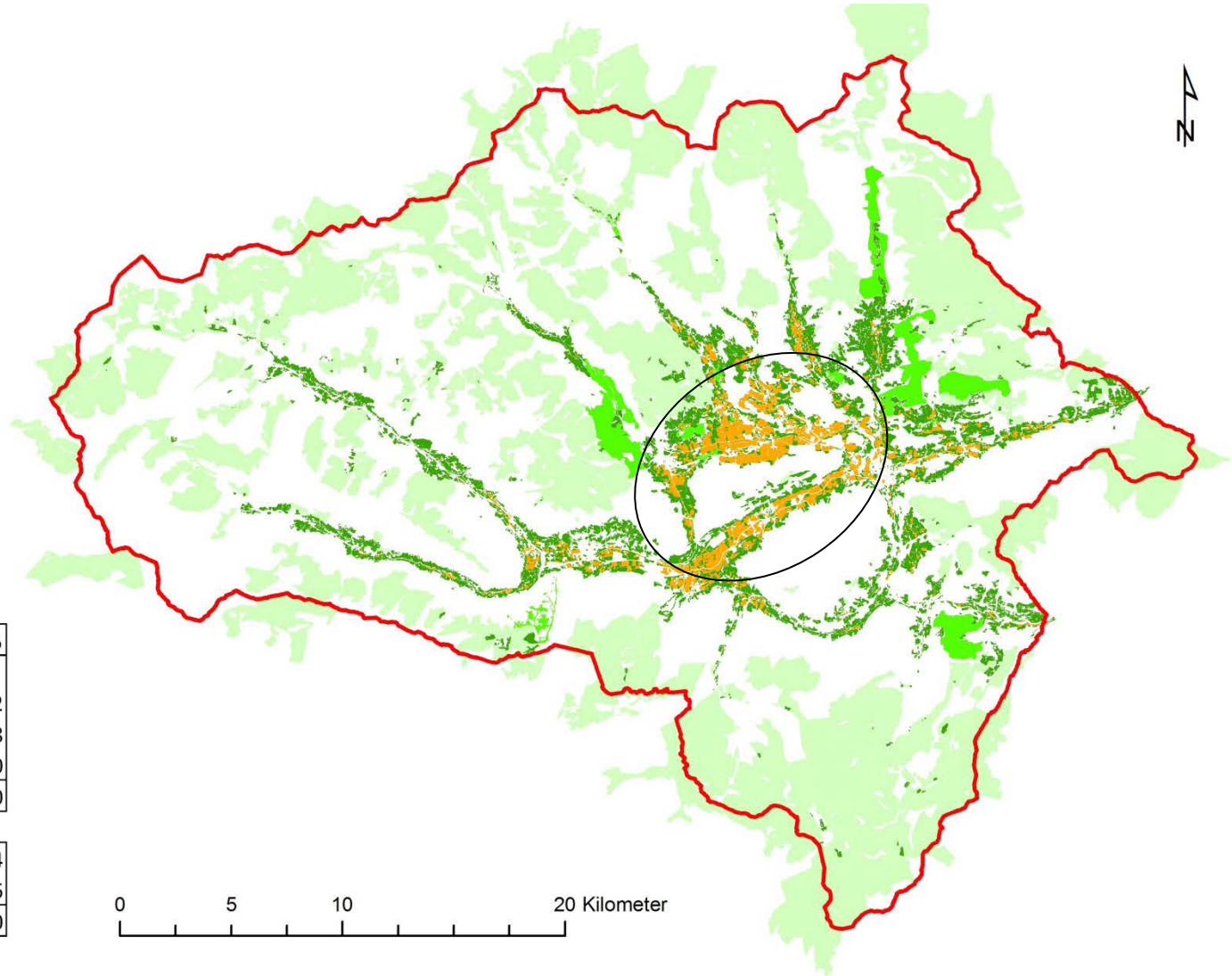
1. Alle Produkte der **Reine Lungau** erzielen Ihren Mehrwert am Markt, weil die wesentlichen Grundlagen der Erzeugung (Grundfutter, Kraftfutter, Remontierung) in der besonderen inneralpinen Lage **ausschließlich** aus den regionalen Potenzialen geschöpft werden. Dies gilt für alle landwirtschaftlichen Nutztiere des Betriebes.
2. Die *Reine Lungau* ist das Ergebnis einer extensiven Produktion, die sich auf die **biologische** Landwirtschaft beschränkt. Alle betrieblichen Verpflichtungen bestehender Verträge bleiben unangetastet. Die minimalen Ergänzungen werden im Rahmen der üblichen Kontrollen mitgeprüft.

3. Der Bedeutung der Tiergesundheit entsprechend, ergänzen die Produzenten der *Reinen Lungau* den Mineralstoffbedarf der landwirtschaftlichen Nutztiere mit **Futterkalk, Viehsalz und Mineralfutter**. Dieses darf vom Markt bezogen werden. Die medizinische Behandlung der Tiere wird nach gültigen Regeln umgesetzt.
  
4. Initiative Betriebsmittel wie **Samen** für die pflanzenbauliche Produktion und **Spermien** für die züchterische Entwicklung der Tierbestände sind allgemein zulässig. Ausgewachsene Tiere von speziellen Zuchtlinien, die gut zu den Produktionszielen der *Reinen Lungau* passen, sind bei der SalzburgMilch GmbH genehmigungspflichtig.

5. Die Reine Lungau wird ausschließlich auf Betrieben erzeugt, die im Bezirk Tamsweg ansässig sind. Einzelne Flächen außerhalb der Bezirksgrenze sind nur dann nutzbar, wenn Sie langjährig dem Betrieb zugeordnet werden können und deren Ertragskraft nicht über dem üblichen landwirtschaftlichen Niveau der Region liegt.



# Analyse → Standort / Fruchtbarkeit / Klima



Feldstücknutzung	ha	%
Grünland		
Grünland	7.277	62,2
Weide	2.078	17,8
Ackerland	2.343	20,0
Tallagen	11.698	100,0

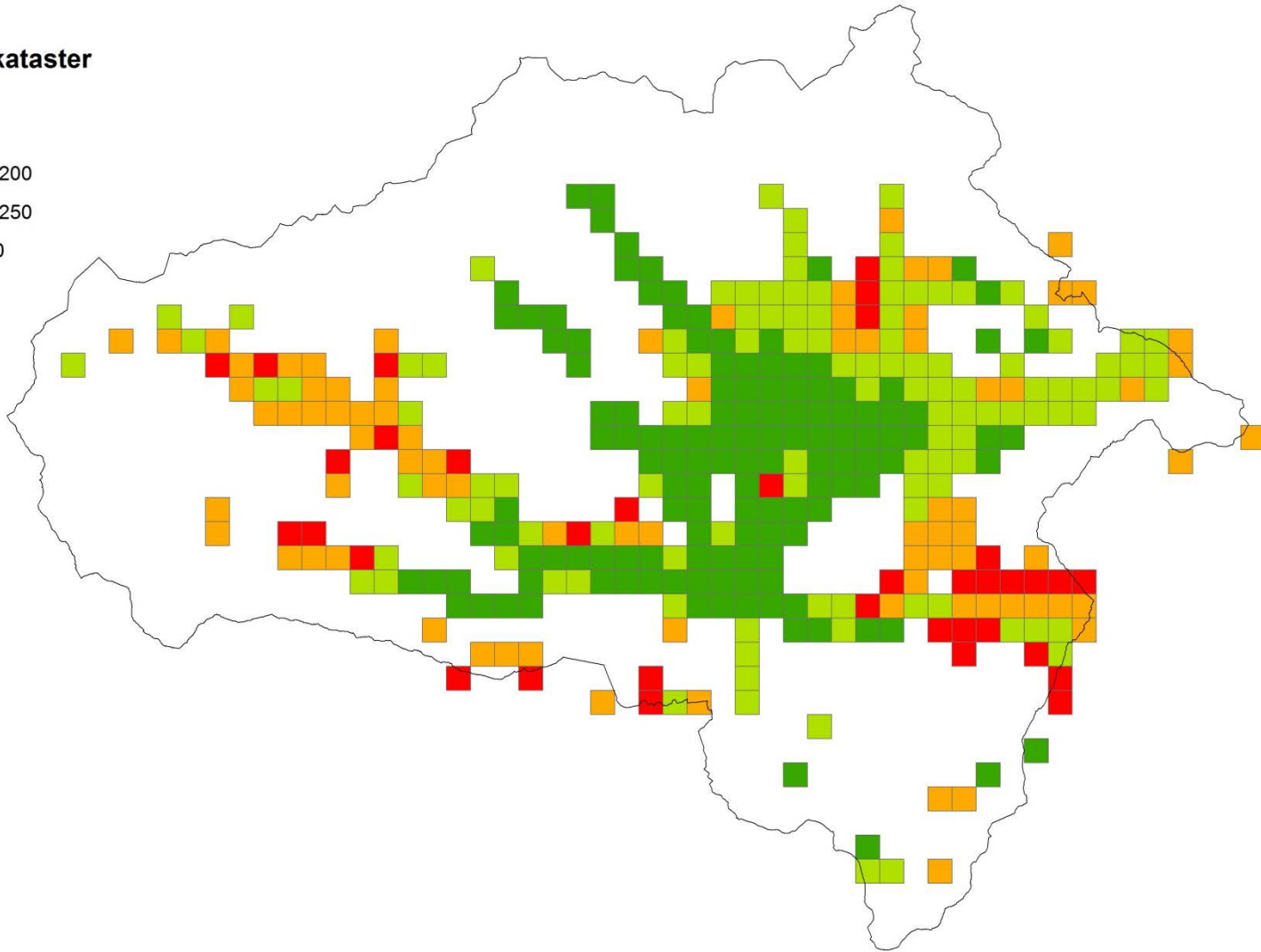
Tallagen	11.698	20,4
Almen	45.701	79,6
Gesamt	57.399	100,0

Analyseergebnis: Differenzierte Lagen

# Analyse → Struktur/Rauheit

## Berghöfekataster

### Punkte

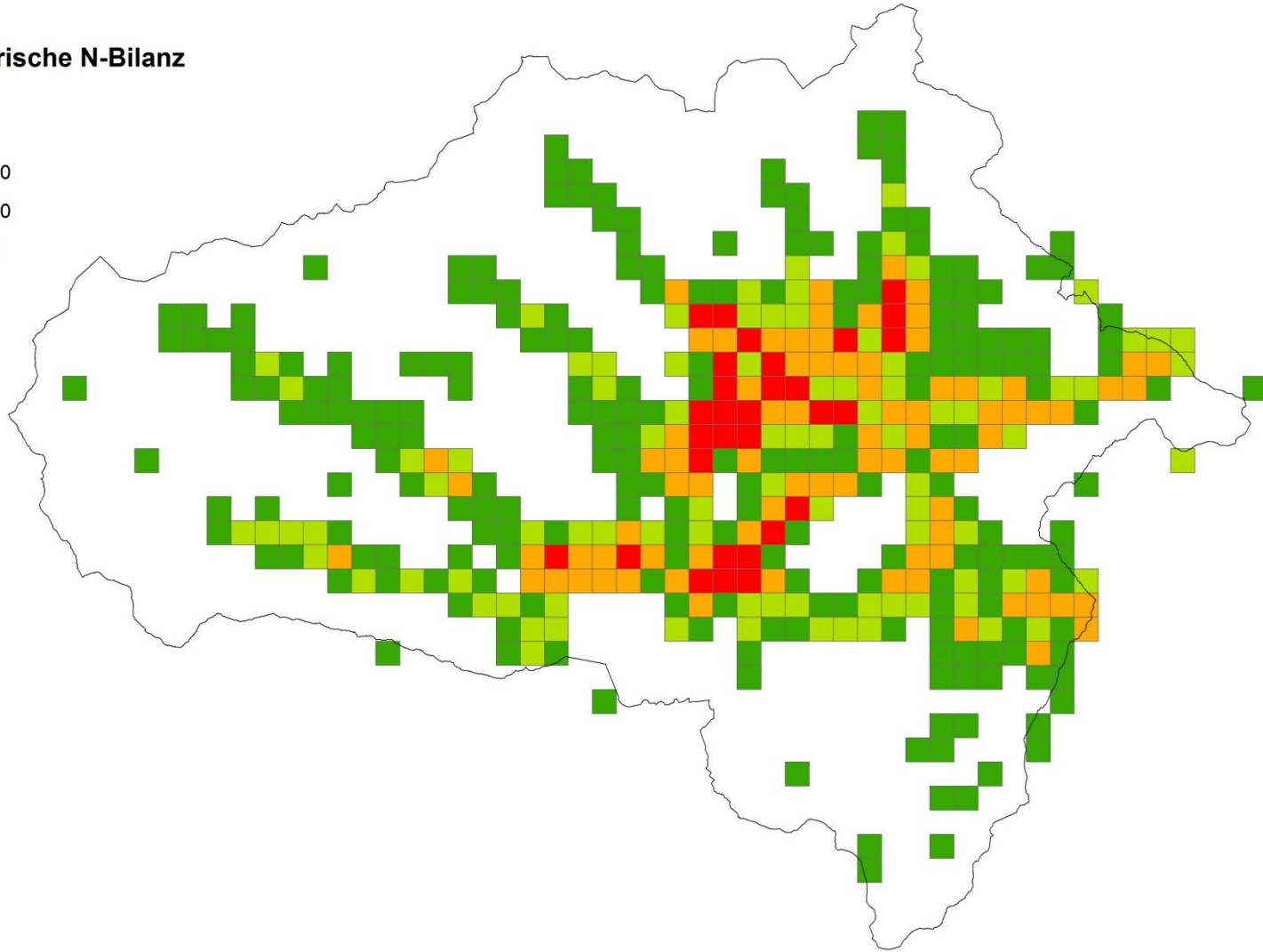
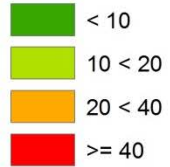


Analyseergebnis: Differenzierte Lagen

# Analyse → Intensität

## Kalkulatorische N-Bilanz

kg N/ha



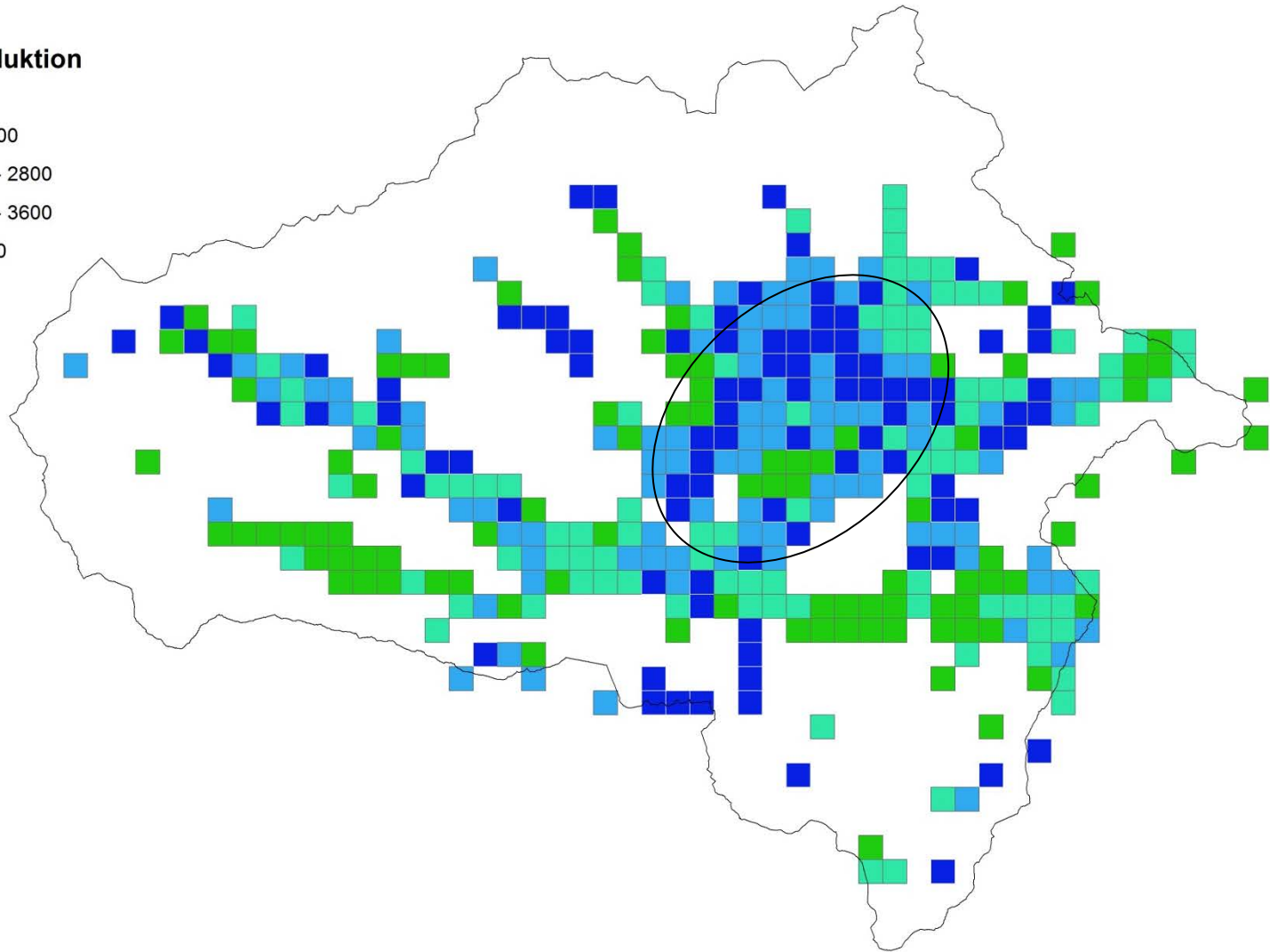
Analyseergebnis: Extensiv



# Analyse → Produktionsintensität / Betriebsziele

## Milchproduktion

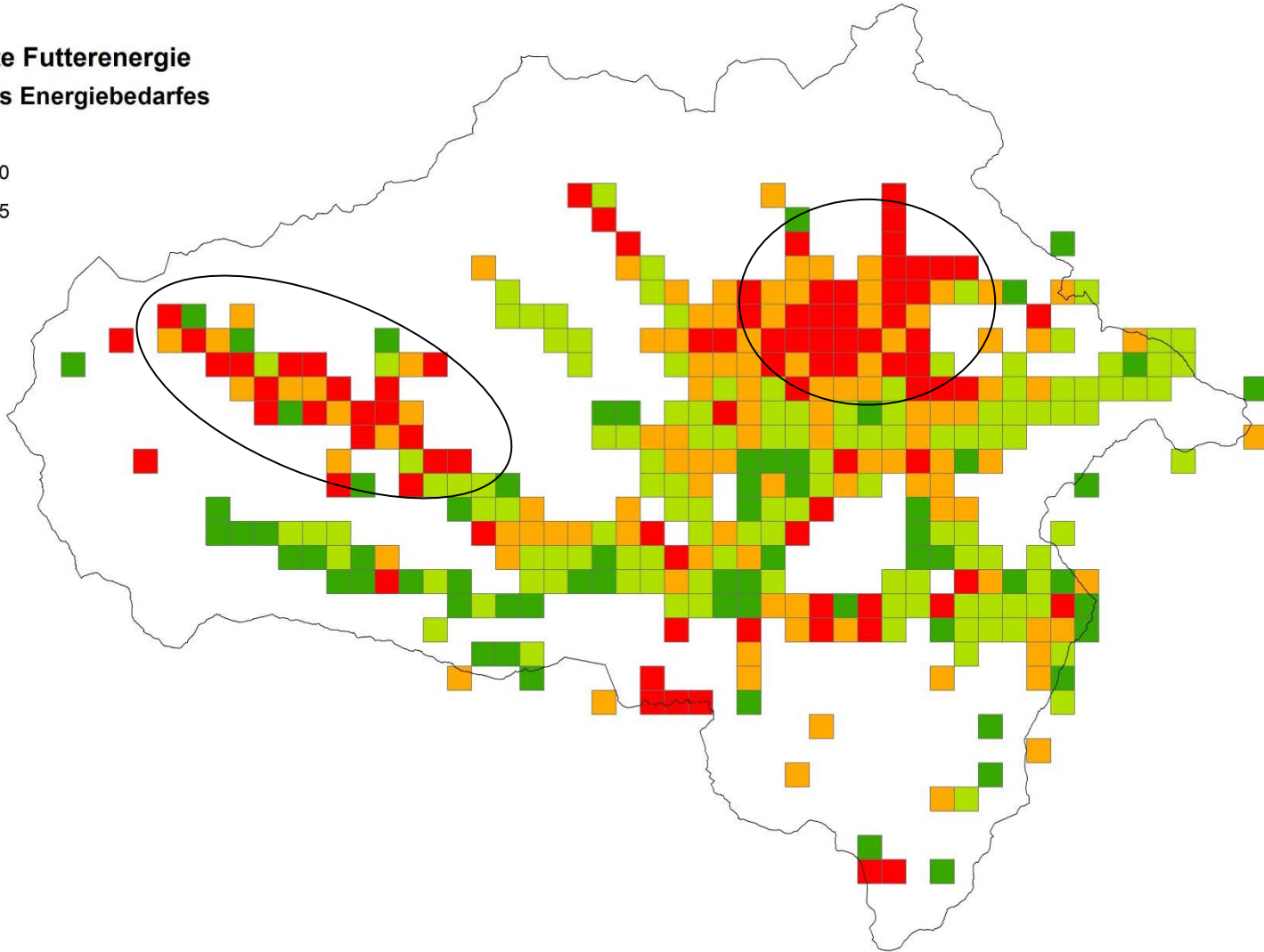
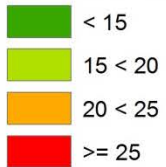
kg pro ha



Analyseergebnis: von Lage und Willen bestimmt

# Analyse → Fremdversorgung Futter

Zugekaufte Futterenergie  
Prozent des Energiebedarfes

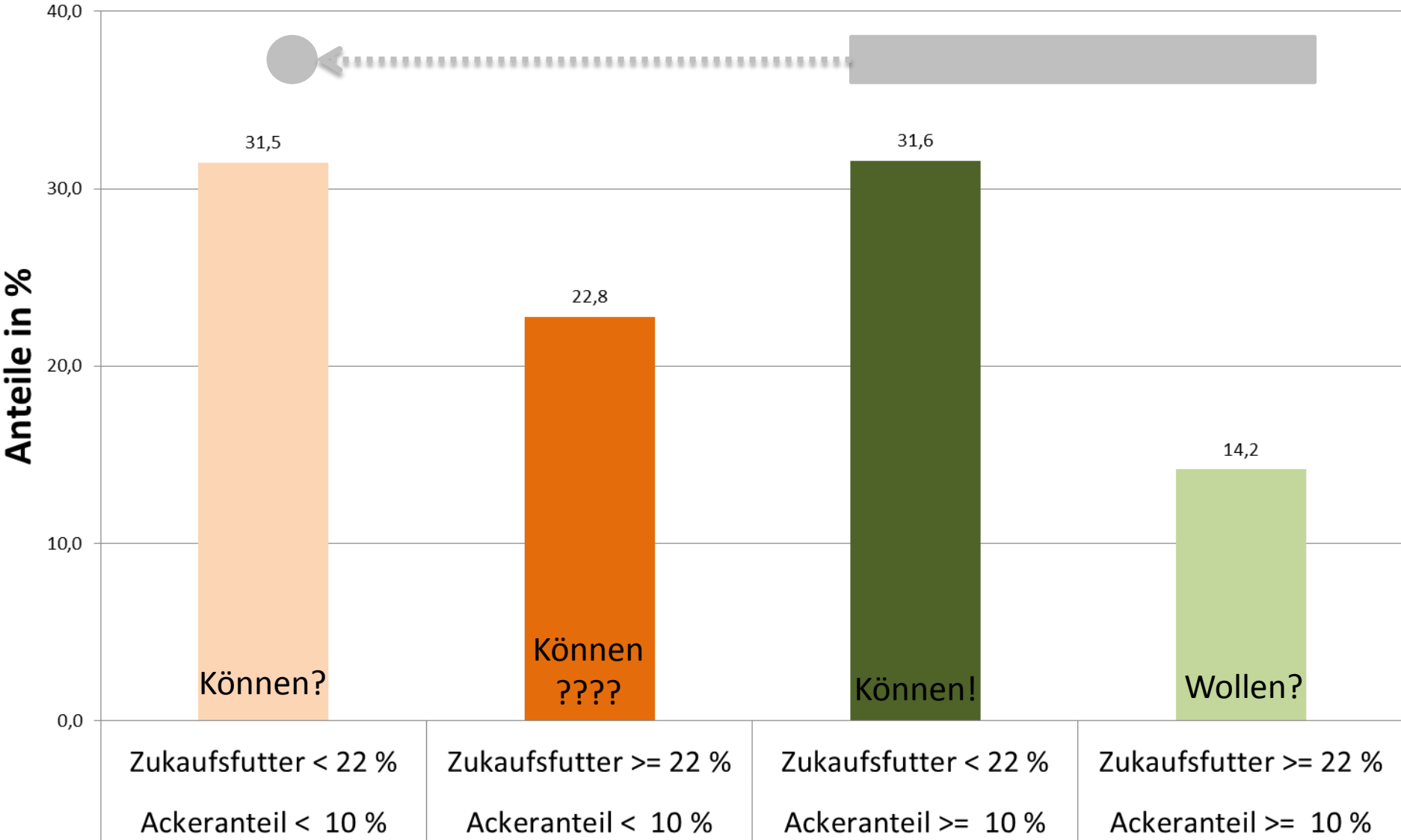


Analyseergebnis: von Lage und Willen bestimmt

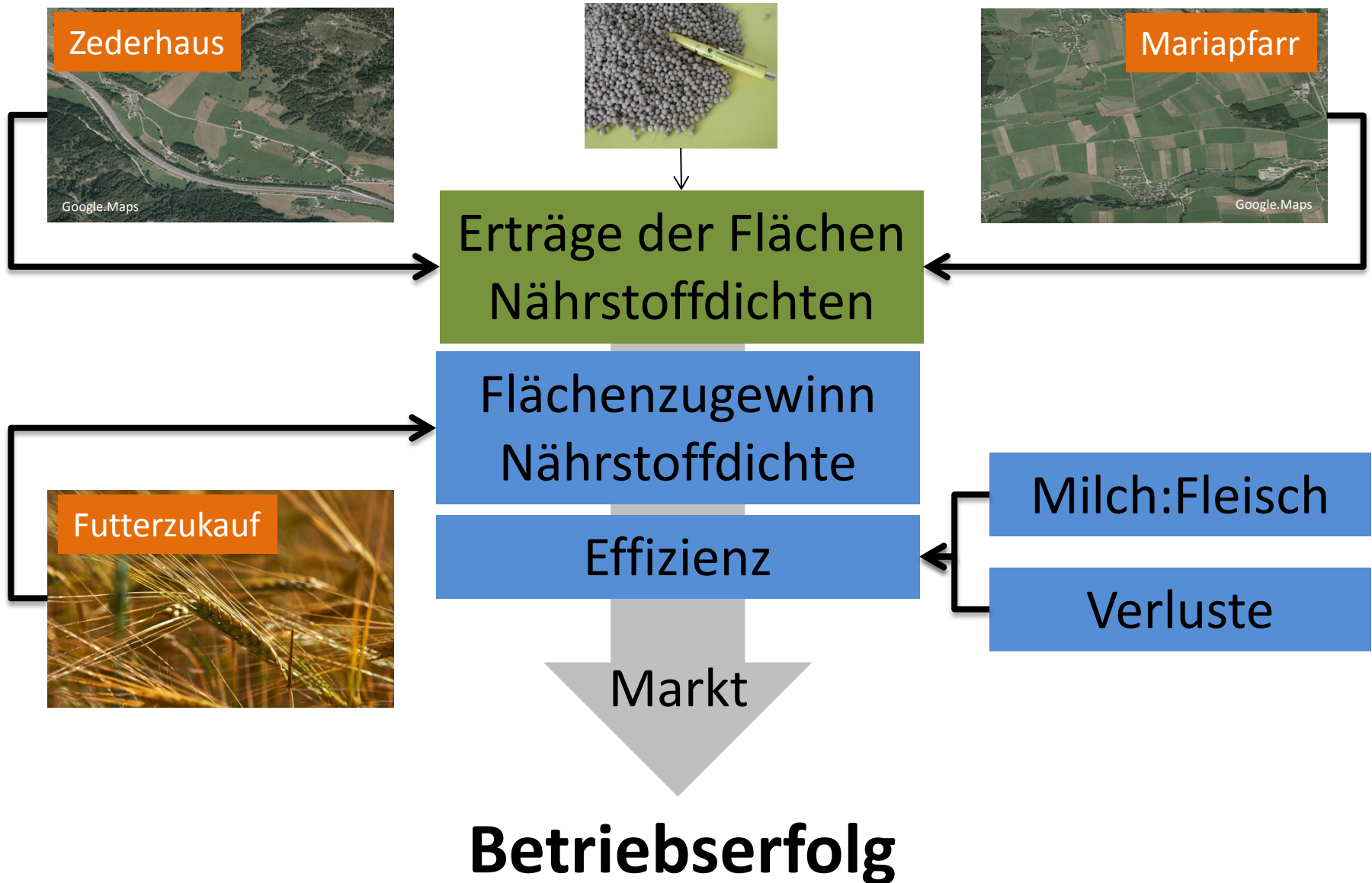
# Allgemeine Bedingungen im Lungau

- **Deutliche Unterschiede an den Standorten**
- **Managementeinflüsse sichtbar**
- **Geringere Gesamtintensität**

# Anteil der Betriebe in den Betriebsklassen in Prozent (%)



# Standorte und Management wirken!



# Wie ist das bei Ihnen?

## Kalkulation zur Abschätzung des Ertragsrückganges der Milchproduktion ohne Zukaufsfutter auf Biobetrieben im Lungau

Gültig im Februar 2017

Bitte die grauen Felder ausfüllen

### Eingangsdaten

Name des Betriebes	Max Mustermann		
Betriebsnummer	123456		
<b>Betriebsflächen</b>			
Grundfutterfläche (Grünland und Feldfutteranteil im Ackerland)		25,5	ha
Getreidefläche (reine Anbaufläche im Jahr)		3,5	ha
Ertragserswartung im Getreideanbau		3500,0	kg pro ha
<b>Futterzukauf</b>			
Jährlich zugekaufte Kraftfuttermenge		15.000	kg
<b>Milch</b>			
Abgelieferte Milchmenge an die Molkerei		120.000	Liter
Tränkemilchmenge pro Kalb		600	Liter
<b>Rinder</b>			
Kategorie	Stück	Almtage	Kraftfutter pro Tag kg
Milchkühe	21	0	
Kalbinnen	5	90	0,8
Jungvieh 1-2	8	90	1,2
Jungvieh 1/2-1	7	90	0,8
<b>Zuchtviehverkauf</b>			
Wertverlust aller Zuchtkalbinnen durch geringere Milchleistungen		600	€/Jahr

### Auswirkungen des Verzichtes auf zugekauftes Futter

Nur gültig, wenn alle Daten oben eingegeben wurden!

Aspekt	Wert	Bewertung
1. Nährstoffdefizit der Milchkühe	12,7 %	Intensive Bemühungen in der Umstellungsphase notwendig.
2. Abgelieferte Milchmenge mittelfristig	82 %	Kompensation durch Umstellung in der Kälberaufzucht möglich.
Abgelieferte Milchmenge langfristig	74 %	
3. Rückgang in der Ertragsfähigkeit der Flächen	9 %	Kompensation in der Grünlandbewirtschaftung teilweise möglich.
4. Ökonomische Wirkung Milch	-9.091 €	Verhältnis zwischen Milchproduktion und Rinderzucht mitbestimmend. Schwerpunktbildung ist anzustreben.
Ökonomische Wirkung Tiere	-5.104 €	
Gesamtwirkung	-14.196 €	
5. <u>Ergänzungszuschlag Milch Maximaleffekt ex</u>	0,14 €	Vegleich mit Wirtschaftsrahmen der SalzburgMilch notwendig.
<u>Ergänzungszuschlag Milch Initiativvariante ex</u>	0,13 €	

RISIKEN

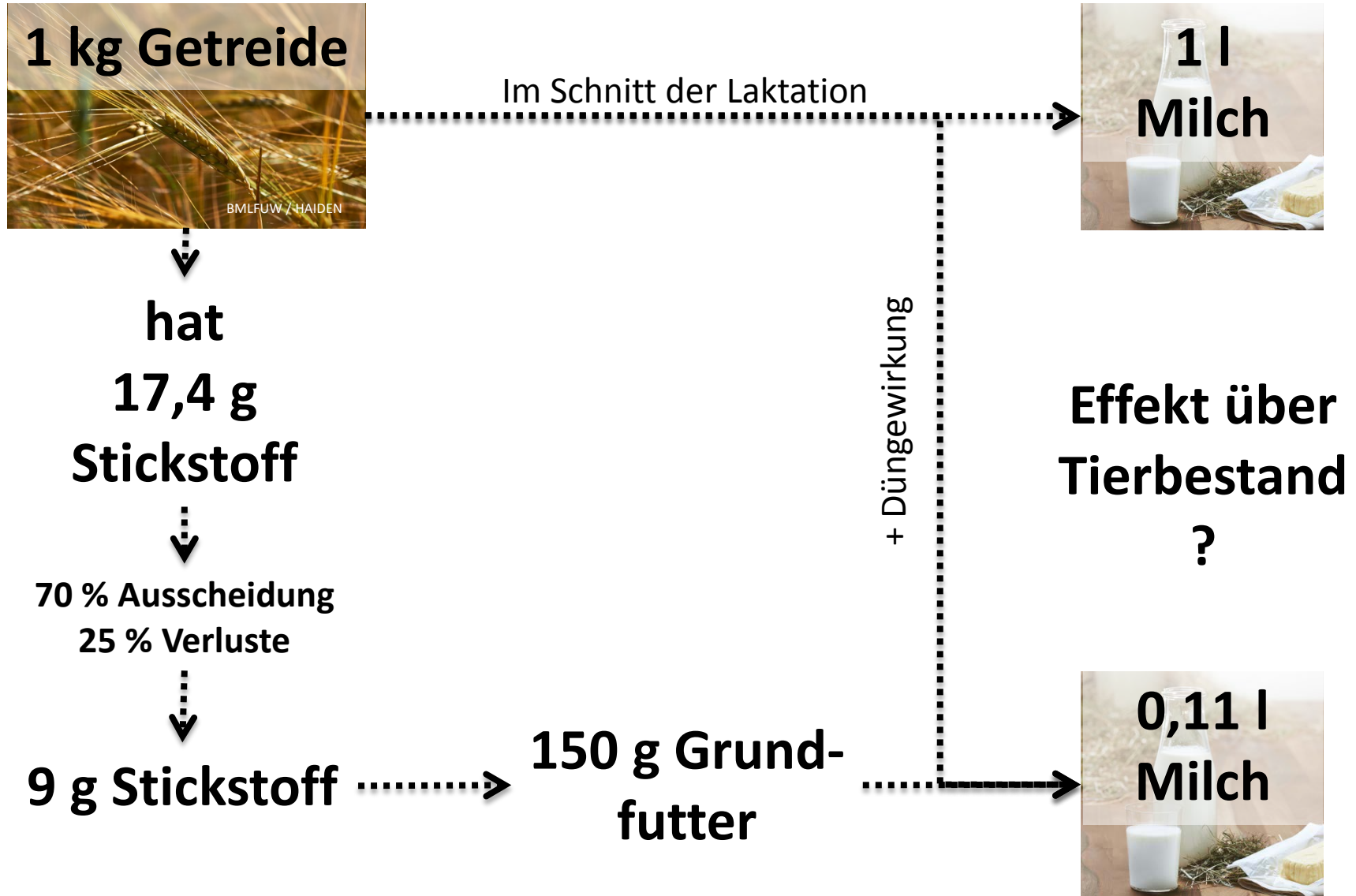
CHANCEN



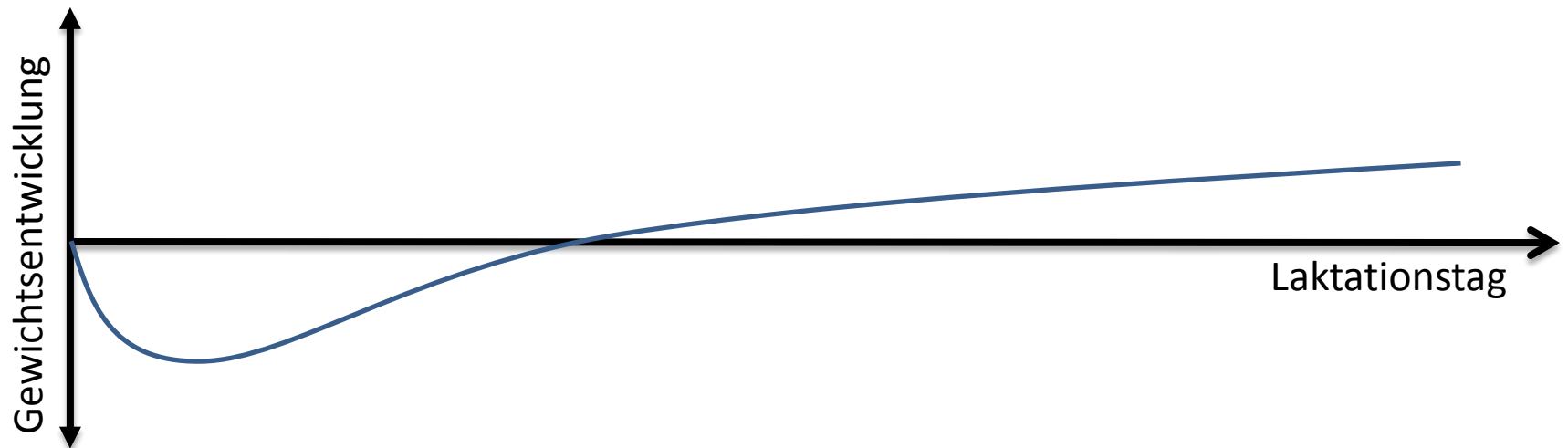
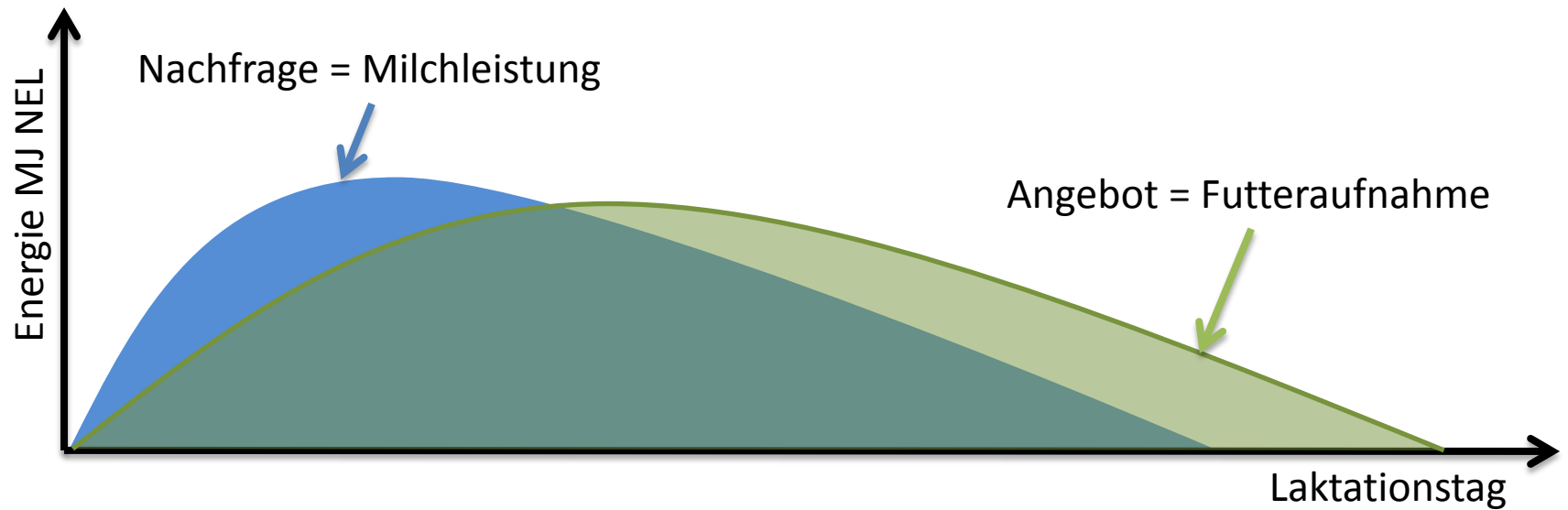
# Veränderungen: Nährstoffdefizit



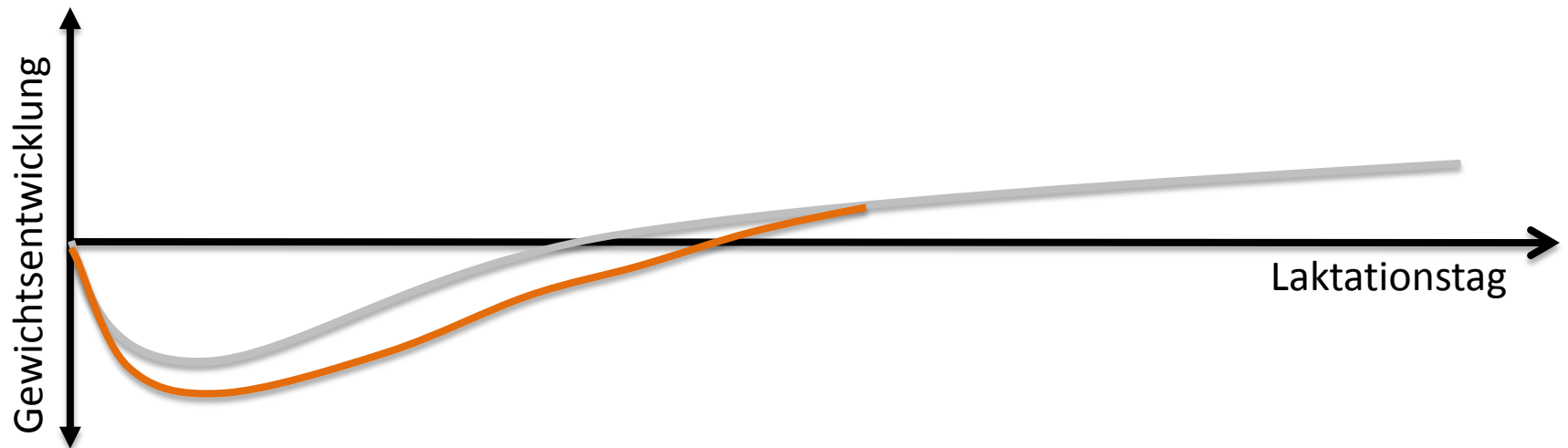
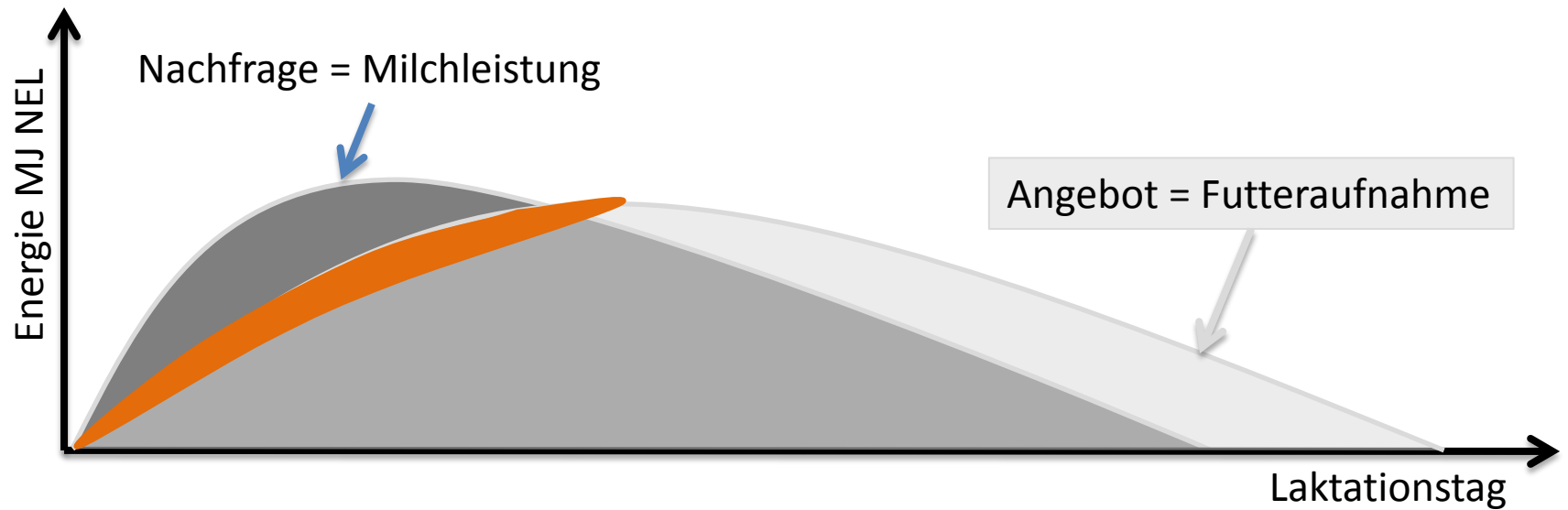
# Allgemeine Wirkung von zugekauftem Futtergetreide



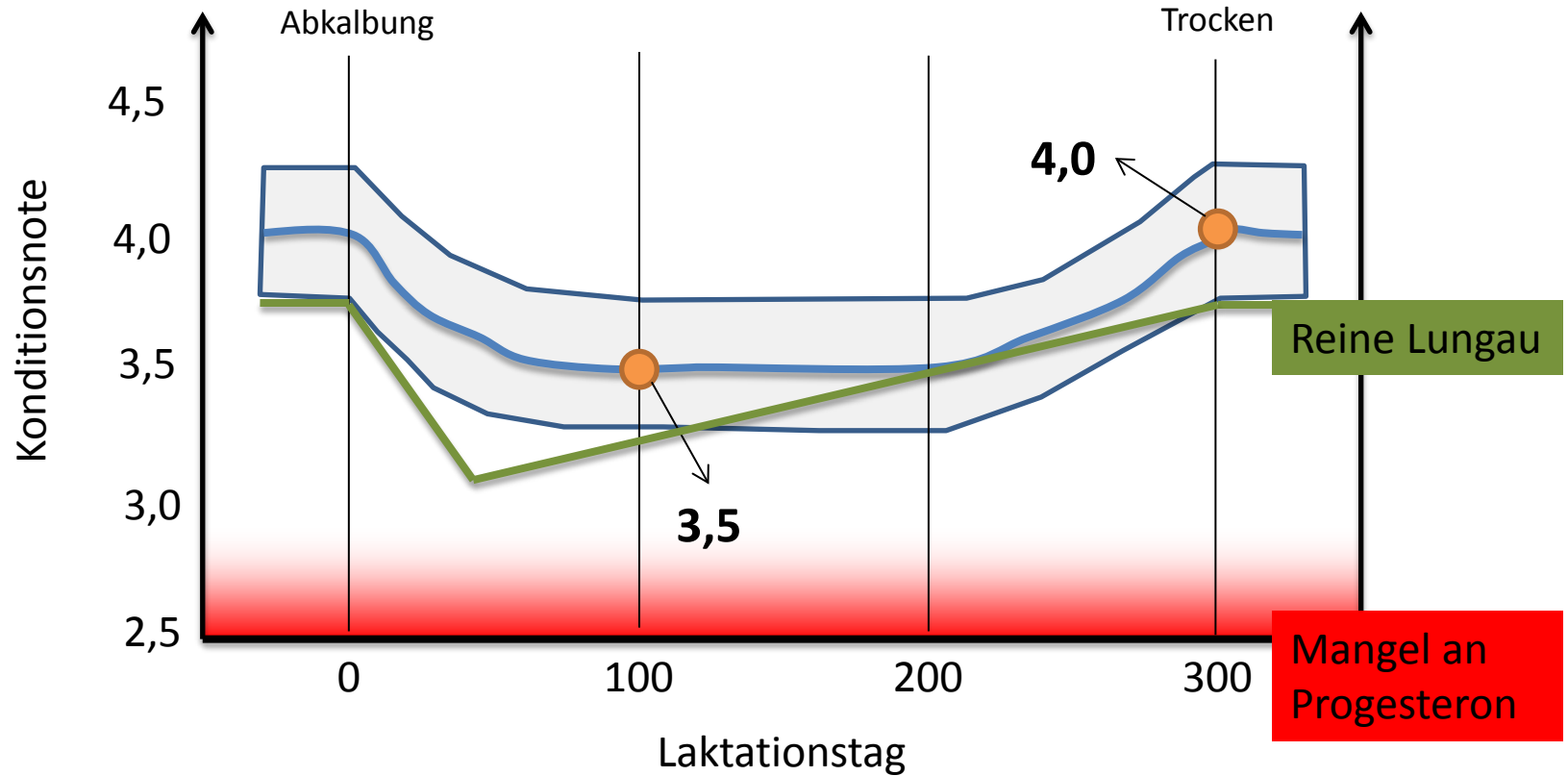
# Energetische Regulation Milchkuh (schematisch)



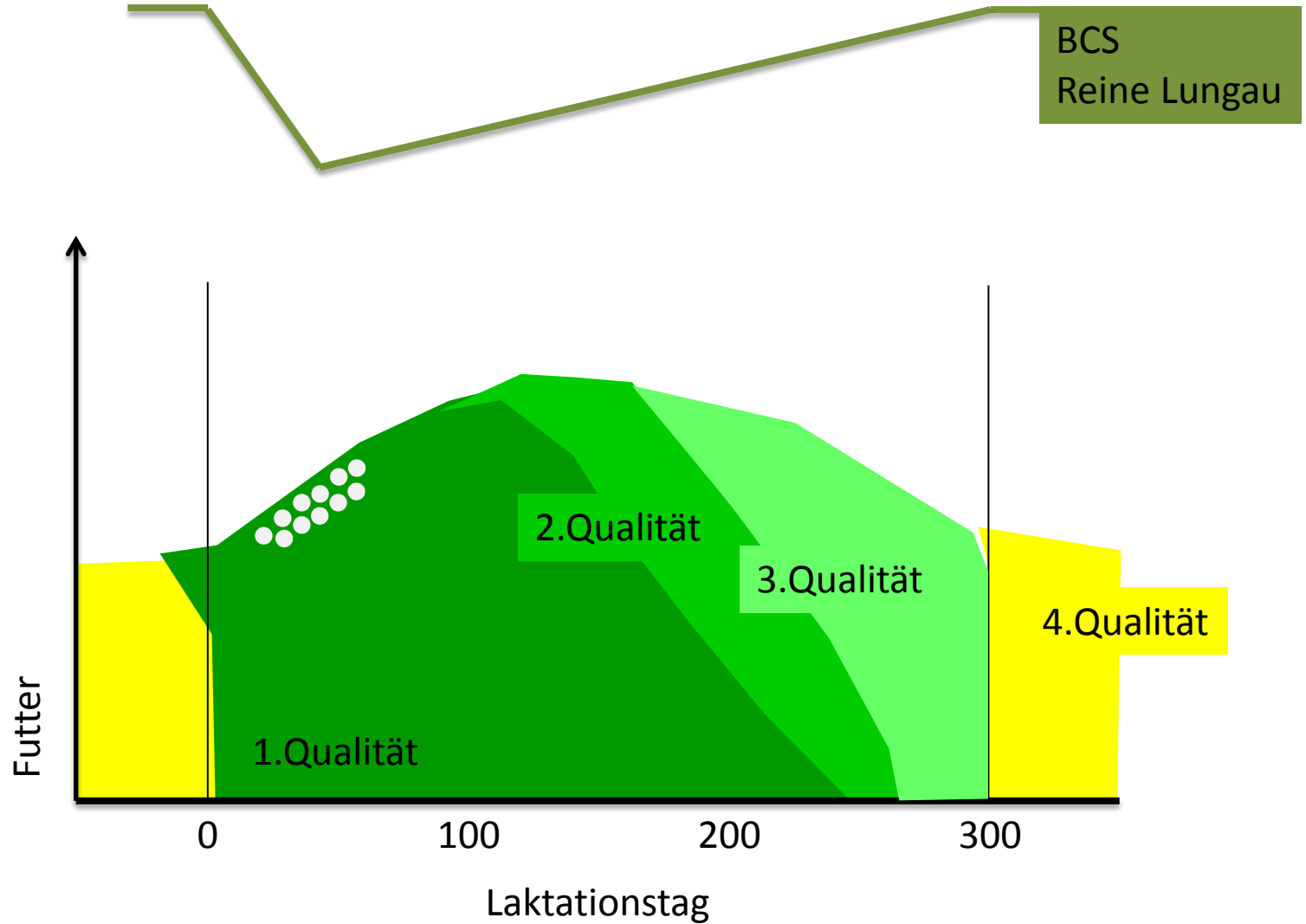
# Energetische Regulation Milchkuh (ohne Zukaufsfutter)



# Körperkondition von Fleckvieh



# Fütterungsstrategie



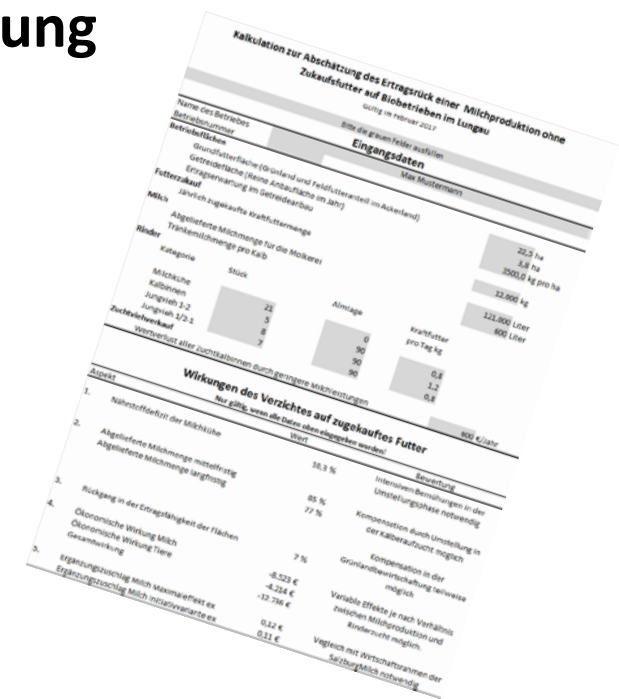


# Veränderung: Bestandsführung im Grünland



# Entscheidungskriterien für/gegen Reine Lungau

1. Bewerten des Nährstoffdefizit bei fehlendem Futterzukauf
2. Bewerten des notwendigen Milchpreises
3. Bereitschaft zu Veränderungen
4. Optimierung in der Ernte / Düngung
5. Veränderungen in der Bestandstruktur der Tiere
6. Bereitschaft zur gemeinsamen Entwicklung



# Praktische Maßnahmen

## Feld

- **Gezielte Optimierung von Futterqualitäten**
- **Optimaler Umgang mit Wirtschaftsdünger**
- **Gestaltung der Pflanzenbestände**

## Stall

- **Flachere Laktationskurve durch Fütterung (Genetik)**
- **Effiziente Gestaltung des Tierbestandes**
- **Intensive Managementbemühungen (Milchinhaltstoffe, BCS)**

## Umfeld

- **Lokale Märkte**
- **Die Reine Lungau braucht die klügsten Bauern**

# 4 Kernaufgaben



Chancen nutzen!



Gemeinschaft bilden!



Aufgaben erfüllen!

Entwicklung beobachten!

**Gutes Gelingen!**